

## Generalversammlung am 21. 11. 2015

zum 5-jährigen Bestand vom sonn-wend-stein Verein

**Ort:** Gasthof Reisinger, Hollabrunn.

**Beginn :** 18 h 30.

**Anwesend** sind als Mitglieder: Stefan Borovits, Hella Fritz, Gerhard Fritz, Franz Fürhauser, Irene Hager, Alfred Kappl, Willy Klampfer, Oskar Mattausch, Gerhard Pfaller, Herta Puschnik,

als Gäste: Karl Aigner, sowie Frau A. Frydrych vom Bildungs-u.Heimatwerk Hollabrunn.

Die Versammlung ist somit von der Zahl der Anwesenden her beschlussfähig.

Obmann Gerhard Fritz beginnt das Programm mit der Präsentation von zwei Videos unserer bisherigen Veranstaltungen. Davon zeigt das erste, das Gerhard Pfaller mit seiner Drohne fachmännisch mit dem s-w-s-Hymnus ( Klavierkomposition von Mirjana Anastasijevic ) und kostenlos für uns gefilmt hat, den Sonnenuntergang zur Sommer-Sonnenwende bei den Kogelsteinen. Die weiteren Videos hielten dort den - Sonnenaufgang zur Winter-Sonnenwende 2012 / 2013 bei Azimut ~ 122° Winkelgrade - fest und wurden von Alfred Kappl mit unseren Partnern in deutschen Archäo-Astronomie-Vereinen vernetzt. Den Kontakt zum Verein Götterhand in Sachsen-Anhalt hatte Alfred ja dankenswerterweise bereits 2012 geknüpft.

Auch werden Bilder von unseren beiden Ausflügen nach Mähren – im Rahmen unseres “ EUregio - International“ Projektes - gezeigt, und zwar Bilder vom urgeschichtlichen Feuerstein-Abbau in Krumlovsky Les (Krumauer Wald östlich von Znaim) und von Felsformationen am Pöltenberg sowie entlang der Thaya flussaufwärts von Znaim.

Etliche Interessenten fanden sich auch bei Gerhards Steinmetz-Workshop anlässlich des Kreativfestes im Juli 2015 in der Steinarena von Großreipersdorf bei Pulkau ein. Besonders Kinder und Jugendliche peckten, rieben und quirlten Löcher und Näpfchen in die Sandsteinplatte, die Steinmetzfirma Zechmeister aus Hollabrunn kostenlos zur Verfügung gestellt hatte. Sie erwiesen sich sogar einfallsreicher als so mancher experimenteller Archäologe, indem sie Quarz-Reibsand direkt in die Näpfchen gossen, bevor sie diese mit harten Steinen weiter einzutiefen begannen. Ausgehöhlte Hollunderstäbe, deren Mark man mit Sand ersetzte, erbrachten hingegen nicht so beeindruckende Ergebnisse bei der Erzeugung der Näpfchen, schon gar nicht auf Granitplatten. Da half auch das Einspannen des Hollunderstabbohrers in einen seilbespannten Bogen und das Draufdrücken mit einem Andrückstein nichts. Die Steinbearbeitung-Experimente mit Feuersteinbohrern werden voraussichtlich bessere Ergebnisse bringen.

### Termine für unsere nächsten Veranstaltungen:

**19.12.2015 um 13 h:** Vereinstreffen im Gasthof Oppitz in Eggenburg. Winter-Sonnenwende bei Sonnenuntergang ab 15 h 30 auf der Kogelheide bei Grafenberg/Eggenburg.

Zur **Winter-Sonnenwende zu Mittag am Kalenderstein in Leodagger bei Pulkau** wollen Karl Aigner und Gerhard Fritz ihre systematischen Messungen der Schattenlänge des Gnomons bei Näpfchen 16 bzw. Y (17) abschließen. Sie werden die Ergebnisse ihrer Messungen im Jahresverlauf, die nunmehr bereits das 2. Jahr hindurch protokolliert wurden, und jetzt zur Justierung der Gnomon-Länge auf 81,2 cm führten, in schriftlicher Form veröffentlichen.

Die Publikation wird helfen, die Kalenderfunktion der Näpfchenreihe am Plateau des Kalendersteines zu untermauern und diese Sensation einem breiten Kreis von Astronomen und Interessenten der Archäoastronomie zu präsentieren. Denn die Anordnung der 16 bis 17 Näpfchen auf einer annähernd geraden nord-süd verlaufenden Linie, ergänzt mit dem jeweiligen Datum der in ihnen endenden Schattenlänge des Schattenstabes zur astronomischen Mittagszeit, weist eine frappante Ähnlichkeit zum Analemma im Sterngarten von Univ.Prof. Dr. Mucke auf der Antonshöhe bei der Wotruba-Kirche in Wien-Hietzing-Mauer auf.

#### **Weitere Termine:**

**5.12.2015:** Wien 1., Walfischgasse 12 / Alpenverein Edeiweiß / 1. Stk. , Vortrag von Univ.Prof. Dr. Mucke von der Gesellschaft für Astronomie zum Thema Aufbau des Sterngartens. Interessenten mögen teilnehmen.

#### **Zukunft:**

1) Ab 2016 plant der Obmann, nur noch **ein Treffen** pro Jahr anzusetzen. Es soll mit einer Tagung unseres Vereins im Krahuletz-Museum beginnen und uns im Juni zur Sommer-Sonnenwende bei Sonnenuntergang auf der Kogelheide bei Eggenburg vereinen.

2) Die **weiteren Treffen** anlässlich der Wintersonnenwende sowie der Tag-und Nacht-Gleichen werden **individuell vereinbart**.

3) **Im Jahr 2016** plant das Urgeschichtsmuseum Asparn a.d. Zaya / Mistelbach eine Ausstellung über Kreisgräben und die Prospektion des Geländes rund um Stonehenge, das Univ.Prof. Dr. Wolfgang Neubauer im vergangenen Sommer großflächig geomagnetisch vermessen und gescannt hat. Er entdeckte im Untergrund mittels zerstörungsfreier Methoden verblüffend viele neue Anlagen, von denen zuvor niemand etwas geahnt hatte. Wir werden an der Eröffnung teilnehmen und die Experten zur Mitarbeit an unserem Projekt anregen.

4) Die ( Deutsche) **Gesellschaft für Archäoastronomie** plant **für 2016** eine Tagung in Wien, die im Sommer oder Herbst stattfinden soll. Im Vorstand der Gesellschaft ist Dr. Zotti.

Es wäre für uns vorteilhaft, bei einem Besuch dieser Tagung Dr. Zotti für unseren Kalenderstein zu gewinnen und ihm dabei die Messergebnisse von Karl Aigner und Gerhard Fritz zu präsentieren. Auch auf der Kogelheide ( Österr. Stonehenge , Zitat Alfred Kappl ) wären eine Prospektion durch Dr. Neubauer und Dr. Zotti sicher interessant.

## **Bericht der Kassiererin:**

In einer Atempause unseres rührigen Obmanns schaltete sich nun unsere Kassiererin Hella Fritz ein. Sie erläuterte uns die Finanzgebarung unseres Vereins und wies darauf hin, dass wir im Jahre 2012 mit Einnahmen von rund € 2.400,- finanziell recht gut da standen, die Budgets aber seitdem leider kontinuierlich zurückgingen. Heuer schließen wir mit nur rund € 200,- Überschuss ab. Der Druck einer Broschüre ist ohne Sponsoren daher so bald nicht möglich. Allein die kompetente alljährliche Betreuung unserer Homepage kostet den Verein € 123,-, die aber gut eingesetzt sind.

Hella zeigte mir die Unterschriften des Finanzprüfers unseres Vereins, Herrn Leo Ramharter, Sparkassendirektor von Pulkau, auf allen Seiten ihrer Buchhaltung der Jahre 2012, 2013 und 2014.

***Die Mitglieder wurden sodann ersucht, die Kassiererin und den Vorstand zu entlasten. Die Entlastung erfolgte einstimmig durch Handheben aller Anwesenden. Wir danken ihnen für ihre viele Mühe.***

## **Beiträge und Vorschläge der Vereinsmitglieder für die Zukunft unseres Vereins:**

Franz Fürhauser dankt unserem Obmann Gerhard Fritz für seinen unermüdlichen Einsatz für unseren Verein. Als Anerkennung für seine Arbeit zum 5-jährigen Bestandsjubiläum wird Gerhard eine Urkunde überreicht. Das Ereignis wird mehrfach fotografiert und wird in den Annalen festgehalten.

Willy Klampfer stellt sich wie so oft wieder mit einer Geldspende von € 100,- ein. Wir danken ihm sehr herzlich mit einem Applaus.

## **Geplant:**

- Es mögen Univ.Prof. Dr. Mucke, Univ.Prof. Dr. W. Neubauer und Dr. Zotti für unsere Projekte gewonnen werden. Dazu wäre es nützlich, die Messprotokolle vom Kalenderstein mit dem Vermessungsplan der Näpfchenreihe schriftlich zu publizieren.
- Die Steinreihen sind ebenfalls beachtenswert. Diese wären dem Trend in der Archäologie entsprechend heute mit zerstörungsfreier Prospektion – geomagnetisches Verfahren – zu erforschen. Denn was zerstört ist, ist für immer verloren.
- Gewünscht wird ein Vortrag der Radiästheten, Vorschläge ?
- Klangschalen, Trommeln kommen bei Sonnwendfeiern gut an, tragen zur Stimmung bei.
- Urzeitriten wären interessant. Problem mit deren Rekonstruktion: wir wissen wenig darüber, weil keiner von uns dabei war, und die Urgeschichte nichts Schriftliches aus der schriftlosen Zeit hinterlassen hat.
- Es wäre von Vorteil, einen Wissenschaftsjournalisten wie z.B. Jürgen Langenbach von der Presse für unsere Zwecke zu gewinnen.
- Auch beim Fernsehen müssten wir einen interessierten Ansprechpartner finden.
- Ein Aushang an der schwarzen Tafel des Universitätsinstitutes für Astronomie könnte einen Studenten für unsere Forschungen am Kalenderstein interessieren.

**Die Schriftführerin:** Herta Puschnik.

Gerhard Fritz - Obmann